

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 15. Juli 1911, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

Präludium und Fuge A-moll für Orgel (Peters Bd. II, Nr. 8).

2. Georg Vierling (geb. 5. September 1820 zu Frantenthal i. d. Pfalz),
gest. 1. Mai 1901 in Wiesbaden):

„Herr, auf den Höhen öffne die Quellen!“ Fünfstimmiger
Chor, Werk 72, Nr. 2.

Herr, auf den Höhen öffne die Quellen,
Lasse die Brunnen rauschen im Feld!
Ach, sie darein, es dürstet die Welt;
Allen Armen öffne die Quellen,
Bis an den See'n, den spiegelhellen,
Rast auch wieder der Pilger hält!

Fr. Oser.

3. Ludwig Meinardus (geb. 17. Sept. 1827 zu Hooftiel in Oldenburg),
gest. 10. Juli 1896 zu Bielefeld):

„Ein Vöglein klein, ohn' Sorgen“, geistliches Lied für
Sopran mit Orgel.

Ein Vöglein klein, ohn' Sorgen,
Fröhlich Abend und Morgen,
Fliegt hin und her
Mit Singen in den Walden
Und läßt Gott walten,
Der es kann erhalten.

Es kann nicht pflüg'n und säen,
Weder ernten noch mähen,
Und lebet doch
In Freuden ohn' Beschwerden
Und läßt Gott walten,
Der es kann erhalten.

Altes Volkslied.

4. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 582, Vers 4. (Mel. 1738).

Mel.: Gott sorgt für dich —

So, Menschenkind, mach es in deinen Sachen,
Laß Gott für dich nur immer sorgen, wachen.
Arbeit und bet! Er wird dir alles geben,
Was nötig ist zu deinem ganzen Leben!

S. Bornmeister. † 1688.

Vorlesung (Psalm 104, 1–24), Gebet und Segen.

5. Joh. Seb. Bach:

Adagio aus der Sonate 3 für Violine mit Orgelbegleitung.

Bitte wenden!

6. Heinrich Frauenlob (um 1300):

„Mich wundert, wie die Wolken ziehen“. Aus der Jenaer Liederhandschrift. Sopran-Solo mit Orgel nach dem Tonfaze von W. Stade.

Mich wundert, wie die Wolken ziehen Tag und Nacht,
Mich wundert, wo bei Tag die Nacht sich birgt,
Wo Nachts der Tag verborgen sei mit seinem lichten Schein,
Mich wundert manchen Wunders, das uns Gott gemacht,
Mich wundert, wie die Sonne raubt dem Monde seinen Schein;
Der Namen Drei schließt Gott in Einem ein.
Ohne Beginnen, ohn' Ende ihn, nur ihn,
Einen in Dreien, ihn ruf ich auf den Knie'n!
Der Dreiheit hohes Wunder fest geschlossen ist,
Die Drei ein ein'ger Gott in einer Gottheit,
Heil'ger Geist, Gott Vater, Christ,
Der du allmächtig bist.

Übertragen v. R. v. Liliencron.

7. Albert Becker (geb. 13. Juni 1834 zu Quedlinburg, gest. 10. Januar 1899 zu Berlin):

Reiseliied für Chor. Werk 71a, Nr. 3.

In Gottes Namen fahren wir,
Sein Hilf' und Gnad' begehren wir,
Des Vaters Güt' behüt' uns heut,
Bewahr' auch unser Seel' und Leib.
Kyrieleis!

Christus, sei unser Geleitsmann,
Bleib' stetig bei uns auf der Bahn,
Und wend' von uns des Feindes List,
Auch was seinem Wort zuwider ist.
Kyrieleis!

Der heil'ge Geist auch ob uns halt
Mit seinen Gaben mannigfalt;
Er tröst' und stärk' uns in der Not,
Und führ' uns wieder heim zu Gott.
Kyrieleis!

Nikolaus Hermann, † 1560.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Elisabeth Förster (Sopran),
Frau Elfriede Aulhorn-Baldamus (Violine).

Orgel: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld i. V.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Während der großen Ferien fallen die Sonnabend-Vespere aus.
Die nächste Vesper findet Sonnabend, den 26. August, statt.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Kurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.
Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlisch i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.